

## **Hessische VWA in Offenbach: Schon über 100 Studierende**

Großer Erfolg für berufsbegleitende Studienangebote

**OFFENBACH, MÄRZ 2009. Von Null auf Hundert in zwei Jahren. Nach dem Start im Sommersemester 2007 studieren heute mehr als 100 Berufstätige an der Hessischen VWA in Offenbach. „Wir freuen uns sehr über diesen Zulauf. Er beweist das enorme Potenzial der Stadt“, betont VWA-Geschäftsleiter Mark Moser. „Die Menschen in der Region erkennen zunehmend, dass ihre beruflichen Chancen durch bessere Qualifikationen deutlich steigen.“**

Berufstätige können sich an der VWA Offenbach zum Betriebswirt in den verschiedensten Fachgebieten wie z. B. Marketing- und Vertrieb, Gesundheit und Soziales, Projektmanagement, Personal, Finanzen u. v. m. weiterbilden – auch ohne (Fach-)Abitur. Voraussetzung ist dann die Mittlere Reife sowie eine abgeschlossene Berufsausbildung oder mehrjährige Berufserfahrung. In vielen Fällen ermöglicht das Studium auf universitärem Niveau einen schnellen Aufstieg in eine Führungsposition. Studienleiter Prof. Dr. Andreas Goldschmidt von der Universität Trier und gleichzeitig Geschäftsführer des zfb Zentrum für Forschungs- und Bildungskoordination des Klinikums Offenbach ist mit dem bisherigen Studienverlauf der VWA Offenbach sehr zufrieden. „Steigende Studierendenzahlen und eine niedrige Abbrecherquote zeigen, dass unsere Studiengänge gut angenommen werden und dass sie trotz Doppelbelastung – unsere Studierenden arbeiten in der Regel in Vollzeit – gut zu schaffen sind“, so Goldschmidt.

Mit der VWA Offenbach hat die Region ihr berufsbegleitendes Weiterbildungsangebot qualitativ und inhaltlich ausgebaut. Große Unterstützung kommt aus der Wirtschaft: Die Energieversorgung Offenbach (EVO), die Stadtwerke Offenbach (SOH), das Klinikum sowie die IHK und die Stadt zählen zu den Partnern der VWA. Im Kuratorium wirken neben dem Vorsitzenden OB Horst Schneider auch der Geschäftsführer des Klinikums, Ulrich Schmidt, EVO-Vorstand Dr. Kurt Hunsänger, die Stadtvertreter Dr. Matthias Schulze-Böing und Jürgen Amberger, SOH-Geschäftsführer Joachim Böger sowie IHK-Geschäftsführer Friedrich Rixecker und Stadtrat Paul-Gerhard Weiß.

Die Vorlesungen an der VWA finden an drei Abenden in der Woche sowie in Ausnahmen auch mal samstags am Klinikum Offenbach und seit Sommer 2008 auch im Ostpol an der Hermann-Steinhäuser-Straße statt. Für das berufsbegleitende Studium zahlen die Studierenden 120 Euro monatlich. Häufig beteiligen sich die Arbeitgeber aber an diesen Kosten oder übernehmen sie sogar komplett.

Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien haben Studierende in Offenbach durch das einzigartige 3-Stufen-Modell die Möglichkeit, einen staatlich anerkannten, akademischen Bachelor-Abschluss zu machen: Nach dem fachspezifischen Abschluss (Ökonom, 4 Semester) folgt das Wirtschafts-Diplom (Betriebswirt VWA, 2 Semester). Darauf aufbauend bietet die Hessische BA Offenbach (Berufsakademie) an gleicher Stelle in Kooperation mit der VWA in zwei weiteren Semestern nahtlos den Bachelor-Abschluss an (Bachelor of Arts, Bachelor of Business Administration).

### **Informationen über die VWA Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie**

Rund 30 000 Studierende sind derzeit für ein berufsbegleitendes Studium im bundesweiten Netzwerk der 103 Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien (VWA) immatrikuliert. 13 der Akademien (Offenbach, Darmstadt, Frankfurt am Main, Kassel, Bochum, Hagen, Essen, Krefeld, Duisburg, Berlin, Bremen, Hamburg und Magdeburg) sind dem Verbund der Essener BCW-Gruppe (BildungsCentrum der Wirtschaft) angeschlossen. Die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademien (VWA) führen berufsbegleitende Studiengänge mit wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkten durch. An der VWA zu studieren, heißt auf universitärem Niveau zu lernen. Mit und ohne Abitur. Zulassungsvoraussetzung ist der Abschluss der mittleren Reife, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung. Mehr Informationen zur VWA unter [www.vwa-gruppe-bcw.de](http://www.vwa-gruppe-bcw.de).